

Ausgabe: Melsunger Allgemeine

Erscheinungstag: 04.01.2014

Seite: 1, Resort: Lokales

Hakenkreuze auf den Gesangbüchern

HEBEL. 20 Gesangbücher in der Hebeler Kirche müssen nun aus dem Verkehr gezogen werden. Ein Gottesdienstbesucher hat innerhalb des vergangenen Jahres immer wieder die Kreuze auf den Buchdeckeln so eingeritzt, dass sie wie Hakenkreuze wirken.

Am vierten Advent wurde sogar eines der Symbole des Naziregimes mit braunem Buntstift mitten in einen Liedtext gezeichnet, wenn auch mit den Haken nach links statt nach rechts zeigend.

Das veranlasste die Pfarrerin Sabine Koch, nun Anzeige gegen Unbekannt zu erstatten. Sie hatte zuvor schon beim Volkstrauertag darum gebeten, die Verunstaltung der Bücher zu unterlassen. Die Kirche ist nur während der Gottesdienste geöffnet. (tyx)

LOKALES

Hakenkreuze im Gesangbuch

In Hebeler Kirche tauchten Nazi-Symbole auf – Pfarrerin hat nun Anzeige erstattet

VON CHRISTINE THIERY

SCHWALM-EDER. Die Pfarrerin Sabine Koch in Wabern-Hebel hat nun endgültig die Nase voll: „So geht es nicht weiter.“ Seit einem Jahr werden die Gesangbücher in der Kirche verschandelt. Jemand ritzt die eingepprägten Kreuze auf den roten Buchdeckeln so ein, dass sie wie Hakenkreuze aussehen.

Doch damit nicht genug: In einem Gesangbuch prangt seit dem 4. Advent ein dickes braunes Hakenkreuz mitten im Liedtext, wenn auch die Haken nach links zeigen, statt nach rechts, wie das beim Symbol des Nationalsozialismus der Fall ist.

Anzeige erstattet

„Das hat den Ausschlag gegeben, dass wir nun endgültig zur Tat schreiten mussten“, sagte die Pfarrerin. Sie hat nun Anzeige gegen Unbekannt erstattet.

Für Sabine Koch ist das weit mehr als ein Dumme-Jungen-Streich, zumal sie nicht glaubt, dass ein Jugendlicher dafür verantwortlich ist.

Für ihre Konfirmanden hält sie die Hand ins Feuer. „Ich denke nicht, dass es einer von ihnen ist.“ Die jungen Leute haben Liedtexte in Form von Auszügen, sagte sie. Das erste Mal habe man die eingeritzten Kreuze vor etwa einem Jahr durch Zufall entdeckt, erzählt die Küsterin Claudia Gallwitz.

Die Gesangbücher sind in einem Bücherregal in der Kir-



Sind entrüstet: Pfarrerin Sabine Koch und die Küsterin der Hebeler Kirche, Claudia Gallwitz, mit den mit Hakenkreuzen beschmierten Gesangbüchern.

Foto: Thiery

che gelagert, werden eigens für den Gottesdienst ausgegeben und später wieder eingesammelt. Die Kirche ist außerhalb der Gottesdienste geschlossen. „Es kann also nur während des Gottesdienstes passieren“, sagte sie. Mittlerweile sind 20 Gesangbücher beschädigt.

Die müssen alle ausgetauscht werden. „Wir wollen nicht unter diesem Symbol unseren Gottesdienst halten“, sagte Koch. Das alles macht die Pfarrerin fast schon wütend. „Das macht wirklich etwas mit der Atmosphäre im

Gottesdienst“, sagte sie. „Ich verkünde die christliche Botschaft und währenddessen ritzt einer das Symbol des Schreckens in die Bücher“, meinte sie erschrocken.

Auf Besserung gehofft

„Aus dem Christenkreuz wird dieses menschenverachtende Symbol gemacht“, ist sie erbost. Bislang hatte die Gemeinde versucht, das Ganze innerhalb zu lösen.

Der Kirchenvorstand hat die Bücher nach dem Gottesdienst entgegen genommen und auf Schäden hin geprüft.

Doch all das nutzte nicht viel. „Am Volkstrauertag habe ich das offen in meiner Predigt angeprangert, und darum gebeten, das zu unterlassen“, sagte die Pfarrerin. Und dann kam am 4. Advent diese Resonanz.

.. ..
„Aus dem Christenkreuz wird dieses menschenverachtende Symbol gemacht.“

Pfarrerin Sabine Koch

.. ..
„Wir haben schon alles versucht und die Menschen im Gottesdienst beobachtet“, sagte die Pfarrerin. Der Täter müsse vorsichtiger geworden sein. „Es muss einer aus unseren Reihen sein“, meint die Pfarrerin. Für sie ist das irgendwie auch unheimlich. „Da sitzt einer in unserer Mitte und macht so etwas.“

KOMMENTAR

Hakenkreuze sind verboten

Das Tragen oder Zeigen von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen ist laut Paragraph 86a Strafgesetzbuch nicht erlaubt. Das Hakenkreuz steht als Symbol für das Rechtsregime in der Zeit des Nationalsozialismus und darf nicht verwendet werden, sagt Polizeisprecher Markus Bretschneider. Konsequenzen gegen das Vergehen können laut Gesetz eine Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder einer Geldstrafe sein. (tyx)

Kommentar

.....

Das ist kein Spaß

Christine Thiery über die Verunglimpfung im Gottesdienst

Der Gottesdienst in der Hebeler Kirche steht mit der Beschmierung der Gesangbücher unter keinem guten Stern. Es ist befremdend, wenn jemand klammheimlich menschenverachtende Symbole in eines der heiligen Relikte zeichnet, während andere gleichzeitig Trost und Hoffnung suchen.

Es werden damit nicht nur die Bücher mit den Hakenkreuzen des Naziregimes geschädigt, auch die christliche Botschaft wird aufs Schärfste verunglimpft. Noch unheimlicher ist es, dass dies wahrscheinlich kein Dumme-Jungen-Streich ist und das alles dem Verursacher bewusst sein muss. tyx@hna.de